

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegsfall müsste der Zivilschutz die Sicherung und Einlagerung übernehmen. 1987 führte die Kulturschutzgütergruppe eine Umfrage bei Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Politikern durch, um abzuklären, wie weit der Begriff Kulturgüterschutz bekannt und ob das Bedürfnis nach einer Zusammenarbeit mit Kulturrexponenten vorhanden war. Abgesehen davon, dass für viele Kulturgüterschutz ein Buch mit sieben Siegeln war, machte den Befragten das schlechte Image des Zivilschutzes zu schaffen. Auf der anderen Seite kam die Gruppe zum Schluss, dass durchwegs der Wunsch nach fachmännischer Beratung und Unterstützung besteht. Aus diesem Grund gab sich die Gruppe nun ein neues Konzept. Ihre Aufgaben werden darin wie folgt umschrieben:

- Anlaufstelle für all jene, die ihre Sammlung inventarisieren und dokumentieren wollen,
- fachliche Ratschläge zu geben oder bei grösseren Problemen die Spezialisten dafür zu vermitteln,
- möglichst umfassend die vielen Kulturgüter auf dem Platz Luzern zu registrieren, um damit nicht nur Vorarbeit

für den Tag X zu leisten, sondern auch die Kulturschutzbestrebungen anderer Institutionen zu unterstützen.

(Luzerner Neueste Nachrichten, 25.7.91)

Altersheimpensionäre üben den Schutzraumbezug

Im Rahmen verschiedener Kurse und Übungen der Zivilschutzorganisation Gossau SG wurden von der Schutzraumorganisation (SRO) auch Schutzraumbezüge in den beiden Gossauer Altersheimen durchgeführt. Gerade der Golfkrieg hat gezeigt, dass sich insbesondere bei älteren Einwohnern eine gewisse Unsicherheit bezüglich Aufsuchen und Aufenthalt im Schutzraum breitgemacht hat. Die Übung im Altersheim Espel machte klar, dass die

Schutzraumorganisation ihre Aufgabe im Griff hat. Dort würden im Ernstfall beispielsweise die über 50 Pensionärinnen und Pensionäre, das Personal sowie die Heimleiterfamilie im Schutzraum untergebracht. Nachdem Angehörige der Schutzraumorganisation den Schutzraum ausgeräumt und mit Liegestellen eingerichtet hatten, suchten rund ein Dutzend Pensionäre und Pensionärinnen im Alter zwischen 65 und 77 Jahren den Schutzraum freiwillig auf. Unter der Leitung von Schutzraumchef und Heimleiter Werner Gasser ging die Aktion problemlos über die Bühne, und die älteren Leute blieben über eine Stunde im Schutzraum. Die einen plauderten an einem Tisch, andere verzogen sich auf die Liegestellen und konnten sich so – wenn auch nur eine kleine – Vorstellung von einem wirklichen Schutzraumbezug im Ernstfall machen.

(St. Galler Tagblatt, 14.6.91)

Bundesrat beschliesst Instruktoresschule

Der Bundesrat will die Zivilschutzausbildung verbessern. Er hat die Schaffung einer eidgenössischen Instruktoresschule im Ausbildungszentrum Schwarzenburg beschlossen und dem Bundesrat für Zivilschutz per 1. Januar 1992 sechs Instruktorstellen zugeteilt. Ziel der Schule ist eine wirksamere und einheitlichere Schulung der Ausbilder. Instruktion, Ausbildung und Übungen im Zivilschutz sollen auf allen Stufen professioneller werden. Die Instruktoranwärter sollen auf ihre Aufgaben als Klassenlehrer und Kursleiter vorbereitet werden und das Fachwissen zur Ausbildung der Zivilschutzkader auf Gemeindeebene erhalten. Der Aufbau der Instruktoresschule wird laut Justiz- und Polizeidepartement ein bis zwei Jahre dauern.

(Berner Zeitung, 27.6.91)



(FOTO: ARCHIV SZ)

Andair AG

A wie Andair.

Sicher, einfach und robust.

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.

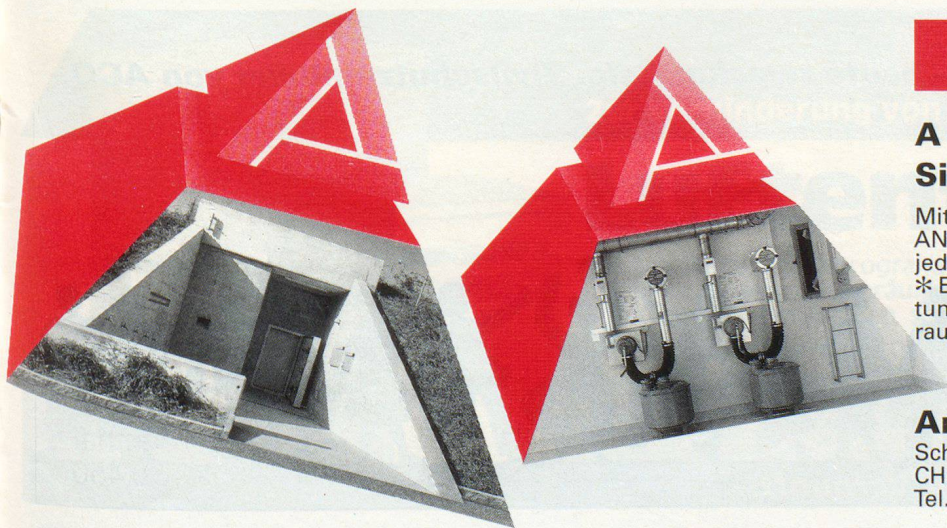
* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dieselkühlgeräte * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

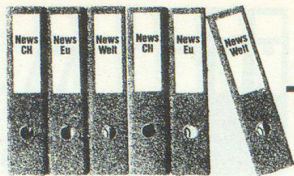
Andair AG

Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36

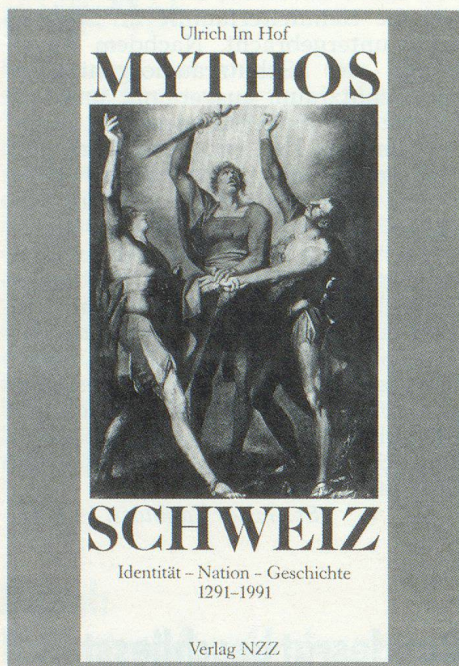
Andair SA

Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 61 46 76





LITERATUR-NEWS



Ulrich Im Hof, Mythos Schweiz

Identität – Nation – Geschichte

Im Jahre, da die Schweiz ihren siebenhundertsten Geburtstag feiert und sich gleichzeitig kritisch hinterfragt, will das vorliegende Buch die historische Dimension der nationalen Identität von den Anfängen im Spätmittelalter an unter gleichmässiger Berücksichtigung aller Epochen bis in die Gegenwart nachzeichnen. Es werden die Wertvorstellungen und Bewusstseinsinhalte der verschiedenen Generationen untersucht und nach Möglichkeit auf ihren Realitätsbezug hin überprüft. Es geht um Konstanten und deren Veränderung, das heisst um Begriffe wie Republikanismus, Demokratie, Grund-

rechte, Föderalismus, Vielsprachigkeit, Arbeit, Erziehung, Neutralität und Humanität. Dazu gehört auch die Analyse des jeweiligen Geschichtsbildes bzw. des nationalen Mythos und dessen Ausdruck in Zeichen und Symbolen. Die Darstellung ist quellennah, auf Chronik- und Liedtexte, amtliche Verlautbarungen, Urteile von Zeitgenossen abgestützt. Das Buch will mit wissenschaftlich-historischer Methode Antwort auf die heute brennenden Fragen des Selbstverständnisses bzw. der Identität des Schweizers geben und deren Wurzeln freilegen.

343 Seiten, Gebunden. Fr. 58.–

Zwischen Mächten, Mächtigen und Ideologien

Aufsätze zur europäischen Geschichte
Peter Stadler
Verlag NZZ, 1990, 395 Seiten, geb.

W- Der 1925 geborene Verfasser war zunächst Privatdozent an der Universität Zürich und wurde 1967 an die Uni Giessen (BRD) berufen. Seit 1970 wirkt er als Professor für neuere Geschichte und Schweizergeschichte erneut an der Uni Zürich.

Beim sich Vertiefen in dieses hervorragend geschriebene Werk fällt dem Leser vor allem auf, wie der Autor im wahrsten Sinne menschlich-verständlich Geschichte darzustellen weiss. Es mag daran liegen, dass die Ereignisse der Neuzeit, die uns noch mehr oder weniger vertraut sind, packend erklärt und auch definiert werden, handle es sich nun um des Autors eigenen Werdegang vor dem Hintergrund der Entstehung und des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges, um das Thema Schweiz, Zürich und Europa, um die Bismarck-Epoche Deutschlands oder

Peter Stadler

Zwischen Mächten, Mächtigen und Ideologien

Aufsätze
zur europäischen Geschichte

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Geschichte als Rückblick, Vergegenwärtigung und universalhistorischer Entwurf.

Ein Satz mag besonders auffallen und das Interesse des Lesers wecken: «Die Tragik der Geschichte besteht ja nicht zuletzt darin, dass jede Gegenwart reich ist an Vorspiegelungen, die zu Begeisterungen entflammen und sich dann – nicht immer, aber oft – als illusionäre Verlockungen erweisen».

Organisationshandbuch für Schadenereignisse

pd. «Richtlinien für die sanitätsdienstliche Organisation bei Schadenereignissen mit grossem Patientenanfall» ist der etwas langatmig geratene Titel eines vom Interverband für Rettungswe-

Im Ernstfall unentbehrlich – heute zweckmässig. Zivilschutzmobiliar von ACO.



ACO Zivilschutzmobiliar
Allenspach & Co. AG
4612 Wangen b/Olten
Tel. 062 32 58 85-88
Fax. 062 32 16 52



ACO. Das Zeichen der Vernunft.